

Kuratorium der Kindertagesstätte Rogätz
Stefanie Mewes (Vorsitzende des Kuratoriums)
Birnenweg 4
39326 Rogätz

Gemeinde Colbitz

04. DEZ. 2023

Eingegangen 8

Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Elbe-Heide
z. Hd. Ralf Ganzer
Teichstr.1
39326 Colbitz

01.12.2023

Offener Brief des Kuratoriums der Kindertagesstätte Rogätz an den Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Elbe-Heide anlässlich der Unterbringung der Kinder während des Umbaus der Kindertagesstätte Rogätz

Sehr geehrter Herr Verbandsgemeinderatsvorsitzender Ralf Ganzer,

wir, die Mitglieder des Kuratoriums der Kindertagesstätte, Krippe und Hort Rogätz, wenden uns im Namen der gesamten Elternschaft in großer Sorge über die Unterbringung unserer Kinder während des Umbaus der Kindertagesstätte Rogätz an Sie. Wir formulieren diesen Brief, um Sie und die Verbandsgemeinderatsmitglieder einerseits umfassend zu dem Thema zu informieren und andererseits unsere Bedenken gegenüber den vorliegenden Plänen offenzulegen. Wir möchten Sie bitten, den Brief allen Mitgliedern des Verbandsgemeinderates mit der Einladung zur kommenden Verbandsgemeinderatssitzung am 18.12.23 zukommen zu lassen und ihn im Rahmen dieser Verbandsgemeinderatssitzung vorzulesen.

Die Kindertagesstätte Rogätz soll im Mai 2024 zusammen mit dem Denkmalschutz aufwendig umgebaut und saniert werden. Dies wurde im vergangenen Jahr beschlossen und im Februar 2023 konkretisiert. Der Umbau soll ein Jahr umfassen. Allerdings ist erfahrungsgemäß mit einer längeren Bauzeit zu rechnen. Es wurde im Februar 2023 vom Bauausschuss der Gemeinde Rogätz sowie den Ratsmitgliedern der Gemeinde Rogätz die Unterbringung der Kinder in Containern in Rogätz (auf der Schlosswiese, hinter der Elbe-Ohre-Halle) vorgeschlagen. In dem Zeitraum des Umbaus müssen ca. 75 Kinder in der Kita betreut werden. Die Krippenkinder sind in einem anderen Gebäude in Rogätz untergebracht und somit nicht davon betroffen. Die Kosten für den Umbau trägt die Gemeinde Rogätz. Die Kosten für die Unterbringung der Kinder während des Umbaus muss die Verbandsgemeinde tragen.

Nun wurde in der Gemeinderatssitzung der Gemeinde Rogätz am 02.05.23 von einem Ratsmitglied der Vorschlag geäußert, die Kinder während des Umbaus in eine leerstehende Kita/ Schule in Angern, also dem Nachbarort von Rogätz, der 7km entfernt und über einen beschränkten Bahnübergang zu erreichen ist, unterzubringen. Dieser Vorschlag wurde sowohl von dem Kuratorium als auch von der Kita-Leitung sowie der Mehrheit der Eltern und der Erzieher abgelehnt (die Gründe hierfür folgen).

Am 19.09.23 wurde das Kuratorium und die Kita-Leitung zum Gespräch mit dem Verbandsgemeindebürgermeister Thomas Schmette, dem Bürgermeister von Rogätz Wolfgang Großmann sowie der Leiterin des Hauptamts Fr. Todzi-Gbur geladen. In dem Gespräch wurde deutlich, dass die vom Planer des Kita-Umbaus geschätzten Kosten von 670.000€ für die Container für ein Jahr zu hoch wären, die Unterbringung in Angern würde weniger kosten. Daher befürwortet die Verbandsgemeinde die Lösung in Angern. Argumente, die gegen die Unterbringung in Angern sprechen, wurden nicht gehört und abgeschmettert.

Am 10.10.23 nahmen ca. 50 Eltern an der Gemeinderatssitzung in Rogätz teil. Auch hier wurden Hr. Schmette seitens der Eltern eindeutige Bedenken gegen die Unterbringung in

Angern vorgetragen. **Hr. Schmette wurde aufgefordert eine Kostenaufstellung für die Lösung in Angern vorzunehmen** und bei der nächsten Gemeinderatssitzung vorzustellen. Diese fand am 07.11.23 statt und es stellte sich heraus, dass **Hr. Schmette dieser Aufforderung nicht nachgekommen ist**. Lediglich Wolfgang Großmann ist aktiv geworden, obwohl die Gemeinde Rogätz nicht in der Verantwortung für die Unterbringung der Kinder ist. Hr. Großmann fühlte sich dennoch für seine Bürger verantwortlich und hat erstmalig ein Angebot zu den Containern eingeholt. Mit dem eingeholten Angebot wurde deutlich, dass **der geschätzte Wert von 670.000€ nicht mal ansatzweise dem Wert der Containermiete entspricht** – es wurde allerdings nie ein Angebot eingeholt und immer nur von dem Schätzwert des Planers ausgegangen. Bei dem **einem Angebot**, was nun eingeholt wurde, **kosten die Container für 24 Monate 350.000€**. Weitere Angebote sollen laut Hr. Schmette nicht eingeholt werden, **da sie seiner Meinung nach nicht günstiger werden können**. Bei dem **Schätzwert des Planers**, von dem bislang immer ausgegangen wurden, **sollten die Container 670.000€ für ein Jahr kosten** – die Summe ist unserer Meinung völlig aus der Luft gegriffen.

Für das **Jahr 2023 wurden 320.000€ zur Werterhaltung der Kindertagesstätte Rogätz eingeplant**. Dieses Geld wurde nicht angefasst, da die Kita 2024 komplett saniert werden soll. Wir fragen uns, was mit dem Geld passiert und ob man es nicht für die Containermiete und somit für die für alle Beteiligten besseren Lösung einsetzen kann?

Wir möchten Ihnen einige Argumente darlegen, die wir bereits an diversen Stellen vorgetragen haben und die gegen die Unterbringung der Kinder in Angern sprechen:

Die **Personalsituation** in der Kindertagesstätte Rogätz ist schon lange grenzwertig. Aktuell vertreten sich die Erzieher der Kita Rogätz mit denen der Krippe und dem Hort in Rogätz - sie springen also zwischen den drei Einrichtungen. Nur so wird die Betreuung der Kinder aktuell gewährleistet. Dies würde mit der Lösung in Angern natürlich erschwert werden. **Wir fragen uns, wie es mit der Betreuung unserer Kinder weitergehen soll?** Schon jetzt, sind die Erzieher personell unterbesetzt und am Limit und das wirkt sich automatisch auch auf die Betreuung aus. Sollte es zu der Lösung in Angern kommen, müssten die Betreuungszeiten der Kinder verlängert werden. Das heißt, sie verbringen deutlich mehr Zeit in der Kindertagesstätte. Auch hier fragen wir uns, woher die Erzieher kommen sollen, die zusätzlich bei den veränderten Betreuungszeiten benötigt werden? Darüber hinaus möchte natürlich keine Mutter und kein Vater sein Kind/ seine Kinder länger in die Betreuung geben als nötig. Bei Familien mit mehreren Kindern entsteht zusätzlich das Problem, dass sie ihre Kinder in verschiedene Einrichtungen (Krippe, Kita, Schule, Hort) in unterschiedliche Orte bringen müssen.

Die Kosten, die für die Unterbringung in Angern anfallen, werden unserer Meinung nach unter den Tisch gekehrt. Hier müssen Umbaumaßnahmen der sanitären Anlagen sowie der Außenanlagen vorgenommen werden. Auf der Außenanlage befinden sich aktuell keine Spielgeräte, die gepflasterten Wege müssten erneuert werden. Es fallen Sanierungskosten (Malerarbeiten, Bodenenerneuerung, Verkleidung der Heizung etc.), Buskosten, da ein Bustransfer von Hr. Schmette vorgeschlagen wurde, Umzugskosten, monatliche Unterhaltungskosten, Fahrtkosten der Erzieher etc. an. Es gibt keine Pläne, wie es mit der Unterbringung in Angern im Konkreten ablaufen soll – wird es die alte Kita oder alte Schule in Angern? Wie soll der Bustransfer mit Kleinkindern ablaufen? Woher kommen die zusätzlich benötigten Erzieher? Eine konkrete Antwort auf diese Fragen oder eine verlässliche Planung gibt es nicht. Hr. Schmette äußerte lediglich, dass die Lösung in Angern seiner Schätzung nach 100.000€ kosten würde. Wir fragen uns: woher kommt diese Summe? Fakt ist, es kommt zu einem erheblichen **Mehraufwand und Mehrkosten für die Eltern**. Die meisten arbeiten in Magdeburg und Umgebung. Sie müssten somit einen Umweg nach Angern nehmen. Viele müssten ihre Betreuungszeiten verlängern, um die Kinder in den vorgegebenen Zeiten abholen zu können. Das bedeutet die Kita-Gebühren erhöhen sich. Es fallen zusätzliche Kosten für Sprit und Verschleiß am Auto an. Wahrscheinlich kommt es zu Mehrkosten bei der Essensversorgung aufgrund der größeren Entfernung von Magdeburg (Sitz Alex Menü) nach Angern. Dazu kommt, dass den meisten Eltern das Pendeln nach Angern jeden Tag mind. eine Stunde mehr Zeit kostet. In der letzten Gemeinderatssitzung

wurde ein Bauvorhaben an dem Bahnübergang zwischen Angern und Rogätz vorgestellt. Sollte dies in der Umbauphase der Kita umgesetzt werden, würde sich die Fahrtzeit nochmal exorbitant verlängern.

Für die **Vorschulkinder** ist der sonst immer stattfindende **Vorschul-Unterricht** unsicher, weil das Pendeln der Lehrer aus der Grundschule Rogätz bereits als schwierig dargestellt wurde. Noch ein wichtiger Aspekt, der gegen die Unterbringung in Angern und für die Containerlösung in Rogätz spricht, ist, dass am 29.11.23 die Umbaumaßnahmen an dem Kita-Spielplatz in Rogätz begonnen haben. Die Gemeinde Rogätz finanziert einen Spielplatz für die Kita in Höhe von 500.000€. Sollten die Kinder ab Mai 2024 nach Angern müssen, wird dieser Spielplatz für mind. ein Jahr nicht genutzt.

Es gibt natürlich noch weitere Punkte aber dies sind die relevantesten.

Die Containerlösung hätte keine Nachteile für die Beteiligten (Kinder, Erzieher, Eltern). Die Container würden in unmittelbarer Nähe (Sichtweite zur aktuellen Kita) aufgestellt werden. Die Kinder konnten den neuen Spielplatz nutzen. Das Springen der Erzieher zwischen den Einrichtungen (Krippe, Kita, Schule) wäre weiterhin möglich. Der Vorschulunterricht könnte problemlos umgesetzt werden etc. Lediglich die Kosten für die Container müssen betrachtet werden. Neben der Miete in Höhe von 350.000€ für 24 Monate (Mindestmietdauer) fallen noch Kosten für die Vorbereitung des Bodens, Zuwege sowie Anschlusskosten (Anschlüsse von der Elbe-Ohre-Halle) an. Wolfgang Großmann sowie die Ratsmitglieder des Gemeinderats Rogätz wären mit der zeitweisen Nutzung der Schlosswiesen einverstanden.

Wir hätten uns gewünscht, dass alle Beteiligten (Verbandsgemeinde, Kita-Leitung, Erzieher, Eltern) bei einem Vorhaben in der Größenordnung an einen Tisch geholt werden, um gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten. Dies wurde versäumt. Die Kita-Leitung, die Erzieher und die Eltern werden im Unklaren gelassen und nicht gehört.

Wir möchten uns auf diesem Weg Gehör verschaffen und im Namen der gesamten Elternschaft sowie allen Beteiligten bei dem Verbandsgemeinderat gegen die Unterbringung in Angern und für die Containerlösung aussprechen. Wir bitten darum, unsere Argumente bei der Entscheidungsfindung einfließen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Kuratorium sowie Elternschaft der Kindertagesstätte Rogätz

Juliane Bobke (Kuratorium Kindertagesstätte Rogätz)

Antje Denecke (Kuratorium Hort Rogätz)

Jacqueline Engel (Kuratorium Krippe Rogätz)

Franziska Hornig (Kuratorium Krippe Rogätz)

Mareike Knackmus (Kuratorium Hort Rogätz)

Melanie Luksch (Kuratorium Hort Rogätz)

Stefanie Mewes (Kuratorium Kindertagesstätte Rogätz)

Andrea Widrowski (Kuratorium Kindertagesstätte Rogätz)